

Peter Struck

# Das Erziehungsbuch

**PRIMUS**  
VERLAG

# Inhalt

Vorwort: Wenn die Gesellschaft ihre Kinder zu verlieren droht . . . . .	11
<b>I. Warum Erziehung?</b> . . . . .	17
1. Jedes Kind ist eigentümlich. . . . .	17
2. Bedürfnisse und Erziehung: Die Wahrheit liegt immer in der Mitte . . . . .	20
3. Die Phase der totalitären Erziehung vor der Geburt . . . . .	27
4. Die Phase der autoritären Erziehung gegenüber dem kindlichen Urvertrauen. . . . .	29
5. Die autoritative Erziehung im Kindesalter. . . . .	32
6. Die beratende Begleitung im Jugendalter. . . . .	36
7. Der sich ablösende Heranwachsende. . . . .	40
8. Brauchen wir eine Jungenpädagogik? . . . . .	42
9. Gute Erziehung muss ein Kinderspiel sein. . . . .	46
<b>II. Familie und Alltag</b> . . . . .	49
1. Bedürfnis nach Familie. . . . .	49
2. Eltern sind nicht gleich Eltern. . . . .	55
3. Mütterlichkeit und Väterlichkeit. . . . .	59
4. Geschwisterlichkeit . . . . .	63
5. Nähe, Emotionalität und Körperkontakt . . . . .	67
6. Die Sprachentwicklung. . . . .	70
7. Lispeln, Poltern und Stottern. . . . .	74
8. Linkshändigkeit . . . . .	76
9. Vorbilder, Deutlichkeit und Konfrontation. . . . .	77
10. Loben, Ignorieren und Strafen. . . . .	79
11. Wenn das Kind aus dem Ruder läuft. . . . .	81
12. Die Wiederentdeckung der Grenze: Kinder und Mutproben. . . . .	84
13. Manche Eltern brauchen neurotische Kinder. . . . .	89
14. Die Notwendigkeit des Fehlers. . . . .	91
15. Man muss Kinder auch gehen lassen. . . . .	92
16. Darf man Kinder gelegentlich belügen?. . . . .	94
17. Kinder brauchen Zeit . . . . .	96
18. Schlafbedürfnis . . . . .	98
19. Ansprache und Zuhören. . . . .	99

20. Selbstgespräche . . . . .	101
21. Bewegung, Spiel, Musik und Muße . . . . .	102
22. Wenn Kinder stehlen . . . . .	107
23. Wenn Kinder lügen . . . . .	109
24. Nägelkauen . . . . .	112
25. Mobbing, Gewalt, Angst, Selbstverletzungen, Sucht und Krankheit . . . . .	113
26. Mädchengewalt . . . . .	128
27. Kinder, Krieg und Tod . . . . .	129
28. Narzissmus und Eifersucht . . . . .	131
29. Wenn sich der innere Wert nach außen verlagert: Zwischen Piercing, Tattoos, Bodybuilding und Pitbulls . . . . .	133
30. Konfliktfähigkeit gegen Verhaltensstörungen . . . . .	136
31. Schlüsselqualifikationen für die Zukunft: Zwischen Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und vernetzendem Denken . . . . .	140
32. Wie viel Medien braucht ein Kind? . . . . .	143
33. Lachen und paradoxe Intervention . . . . .	146
34. Zwischen Liebe und Verwöhnung: Kinderzimmerausstattung, Taschengeld, Schenken und Kaufsucht . . . . .	149
35. Wie dosiert man die Zuwendung zum Kind richtig? . . . . .	153
36. Wenn Kinder ausreißen . . . . .	157
37. Kinder haben auch Sexualität . . . . .	160
38. Außenseiterschicksale . . . . .	165
39. Die Familienkonferenz . . . . .	167
<b>III. Schule und Lernen . . . . .</b>	<b>168</b>
1. Erzieht die Familie und bildet die Schule? . . . . .	168
2. Zwischen Über- und Unterforderung: Die Entwicklung der Kräfte des Kindes . . . . .	170
3. Wenn Mama schon von der ersten Klasse an die Karriere ihres Kindes verplant . . . . .	174
4. Aufbau von „gut“ und „böse“, Normen und Werten, Weltbild und Religion . . . . .	178
5. Ist mein Kind früh-, hoch-oder minderbegabt? . . . . .	181
6. Montags-Syndrom und Neun-Uhr-fünf-Effekt: Mein Kind kann sich weder konzentrieren noch durchhalten . . . . .	185
7. Das Schwinden der Sprache in Kindheit und Jugend . . . . .	189
8. Ist mein Kind lese-rechtschreib-schwach? . . . . .	192
9. Ist mein Kind rechenschwach? . . . . .	195
10. Wie lernt eigentlich ein Kind? . . . . .	197
11. Der Lehrer als Schicksal für die Schullaufbahn . . . . .	205
12. Hausaufgaben und Nachhilfe . . . . .	208

13. Noten, Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte . . . . .	213
14. Wenn der Zeugnistag naht . . . . .	217
15. Hass und Gewalt von Schülern gegen Lehrer und Mitschüler. . . . .	219
16. Schule und Ferien. . . . .	222
IV. Fast erwachsen . . . . .	223
1. Wenn das Zuhause zum Boxenstopp gerät . . . . .	223
2. Eltern, ihre Kinder und die Drogengefährdung . . . . .	226
3. Von der schiefen Bahn auf den rechten Weg: Welche Chancen gibt es noch bei Fünfzehn- bis Achtzehnjährigen? . . . . .	231
4. Berufliche Perspektiven in einer immer beschäftigungsärmer werdenden Gesellschaft . . . . .	234
5. Wenn Kinder Kinder kriegen: Die Familie als Auslaufmodell und die Bindung zwischen den Generationen. . . . .	236
6. Ist mein Kind ein Ego-Taktiker? . . . . .	238
7. Ablösung vom Elternhaus. . . . .	239
Schlussbemerkung: Kinder, Gesellschaft und die Erziehung im neuen Jahrhundert . . . . .	241
Hilfreiche Adressen. . . . .	243
Literatur. . . . .	245
Register. . . . .	249
Vita . . . . .	253